



## HILFE KONKRET E.V.

Zwischeninfo Sommer 2022

*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder, liebe Freunde,*

*diesen Bericht von Zeljko Mraz, Pastor und Generalsekretär des Baptistenbundes in Kroatien, geben wir als Zwischeninformation gerne weiter. Er berichtet vom Ostergottesdienst mit den Menschen aus der Ukraine, der am 24.04.2022 in Zagreb stattfand. Wir sind dankbar für die geistliche und praktische Hilfe, die wir gemeinsam als Team leisten können. Es ermutigt uns auch sehr, dass Freunde aus dem Nahen Osten, die selbst nach Kroatien geflohen sind, sich für geflüchtete Menschen aus der Ukraine einsetzen. Siehe auch Fotos anbei. Inzwischen ist die Zahl der Menschen, die aus der Ukraine nach Kroatien geflohen sind, auf über 20.000 Personen angestiegen. Wir helfen weiterhin mit Unterkunft, Lebensmitteln und Transportkosten. Ebenso unterstützen wir mit Begleitung bei Behörden, medizinischer Versorgung, und Unterstützung im Schulalltag. Für die Menschen mit Behinderung konnten wir mit ihrer/eurer Hilfe spezielle Matratzen anschaffen. Auch im Erdbebengebiet, in der Flüchtlingshilfe in Bosnien, in der Camparbeit und den Freizeiten in diesem Sommer sowie in der Arbeit der evangelischen Schule und dem weiteren Ausbau des Neubaus sind wir in den nächsten Monaten engagiert.*

*Herzlichen Dank für alle Fürbitte und die bisherige und weitere Mithilfe.*

*Mit herzlichen Grüßen*

*Ihr/Euer Johannes Neudeck und das Team von Hilfe konkret*

### Der Grund lebendiger Hoffnung! Osterfest mit ukrainischen Flüchtlingen in Kroatien



Am Sonntag, dem 24. April 2022, wurde in Zagreb ein Osterfest mit Flüchtlingen aus der Ukraine in Kroatien organisiert. Es fand statt unter der Überschrift **Der Grund lebendiger Hoffnung**. Um die 300 Ukrainer nahmen die Einladung an, darunter ungefähr 100 Kinder. Sie alle sind auf irgendeine Weise mit der Baptistenunion in Kroatien (Baptist Union of Croatia), dem House of Hope in Zagreb oder anderen evangelischen Kirchen Kroatiens in Verbindung gekommen. Von Bucha, Irpin, Kharkiv, Kiew, Kramatorsk, Mariupol und anderen

Orten kamen sie nach Kroatien, wo manche von ihnen sich jetzt nahe Zagreb aufhalten. Andere kamen aus verschiedenen anderen Orten in Kroatien zum Fest nach Zagreb. Wir organisierten Transporte für die Gäste, insbesondere einen Sondertransport für eine Gruppe von Menschen mit

Behinderungen. Als Hauptinitiator des Events trat das House of Hope unter Anleitung des Pastors Mihal Kreko auf, während die Baptistenunion in Kroatien im Zuge der „Serving Together [Gemeinsam Dienen]“-Initiative die Schirmherrschaft des Fests übernahm. Schon auf verschiedene Weisen haben die Republik Kroatien und ihre Einwohner große Sensibilität für die Menschen der Ukraine demonstriert, und auch die Nutzung des Raumes für die Feierlichkeit wurde uns großzügig gestattet.



Die Gäste wurden mit dem traditionellen ukrainischen Ostergruß *Christos voskres!* (*Der Herr ist auferstanden!*) von Pastor Zeljko Mraz begrüßt, dem Generalsekretär der Baptistenunion in Kroatien. Er dankte allen Kirchen und Einzelnen für ihre Mithilfe und ihr Sorgen für die ukrainischen Flüchtlinge, und auch der Regierung Kroatiens, die spezialisierte Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen bereitstellte. Ausgehend von einer Lesung Jesajas 53, 4-5 gab Pastor Mraz eine kurze

Botschaft weiter: Er wies auf einen Gott hin, der den Menschen versteht, der lebendig ist, der unsere Schwachheiten heilt und der unsere Schuld auf sich nimmt. Exklusiv wurde das Programm dann auf Ukrainisch fortgeführt: Pastor Valerii Antoniuk, der Präsident der gesamtukrainischen Union der evangelischen christlich-baptistischen Kirchen, sandte ein Video mit Ostergrüßen an alle Ukrainer, einen besonderen Gruß aus der Ukraine.

In Zagreb führte dann Pastor Serhiy Bochko aus Kiew das Programm weiter. Zunächst übergab er die Bühne an seine Frau Natalie, die sich auf besonders emotionale Weise an das Publikum wandte: Als eine Mutter im Exil an andere Mütter, von denen viele im Publikum vertreten waren. Pastor Bochko führte dann den Lobpreis unter Unterstützung von Musikern der kroatischen baptistischen Kirchen. Anschließend vermittelte er eine Botschaft aus Gottes Wort basierend auf Lukas 24, 1-36. Er betonte: „Wenn wir glauben, die Dunkelheit hätte unser Land erobert, müssen wir dem auferstandenen Herrn näherkommen. Wenn wir den Herrn in unseren Leben erleben möchten, müssen wir, so wie Maria am Tag der Auferstehung, zurückschauen, und so können wir die Hand Gott über unseren Leben sehen. Jesus ist stärker als der Tod, und dementsprechend haben wir nichts zu befürchten!“ Zuletzt wandte sich der Pastor an alle, die gerade einen „Stein“ der Furcht, der Wut, des Zorns oder der Bitterkeit in ihren Herzen spüren, und ermutigte sie, Jesus um die Wegnahme dieses Steines zu bitten.





Während des Programms wurde bewusst Zeit für Gebet in kleinen Gruppen eingeplant, insbesondere für Frieden in der Ukraine. Pastor Bochko erinnerte die Versammelten jedoch auch daran, dass der größte Teil des Krieges nicht zwischen Nationen ausgefochten wird, sondern in der geistlichen Welt. So betonte er, neben dem Gebet für das eigene Land und die eigenen Leute auch das Gebet für die Feinde nicht zu vergessen. Am Ende sang die gesamte Versammlung vereint und mit Tränen in den Augen das inzwischen bekanntgewordene Lied *Prayer for Ukraine (Gebet für die Ukraine)*.

Gleichzeitig fand ein Kinderprogramm im House of Hope statt, das von Freiwilligen aus der Baptistenkirche in Zagreb organisiert wurde. Die Kinder erhielten kleine Geschenke, in denen sie neben Süßigkeiten auch wichtige Dinge für Schulkinder erhielten.

Nach dem offiziellen Programm bestand Möglichkeit zu Gesprächen, Treffen, Kennenlernen, Austauschen von Kontakten und zum Entdecken alter Freunde. Wunderschön war es, die Wiedervereinigung alter Freunde aus der Ukraine mitzuerleben, die an unterschiedliche Orte geflohen waren und erst mit diesem Event erkannten, dass sie im selben Land und sogar in derselben Stadt gelandet waren.

Der auferstandene Christus, der wahre Grund lebendiger Hoffnung, war während des gesamten Events anwesend. Seine Anwesenheit ermutigte alle Versammelten, sowohl die aus der Ukraine als auch die aus Kroatien







## Geschichten, die Herzen erwärmen

### *Mila und David*



*Sie heißen Mila und David. In Kiew waren sie gemeinsam zum Kindergarten gegangen und gute Freunde gewesen, bis sich ihr Leben am 24. Februar 2022, diesem schrecklichen Tag, völlig auf den Kopf stellte. Ihre Familien verließen ihr Zuhause in Kiew, jede auf ihrem eigenen Weg, und die beiden hatten sich seitdem nicht mehr gesehen. Allmählich gewöhnten sie sich an die neuen Lebensumstände hier an ihrem neuen Wohnort und fanden neue Freunde. Zu jung, um das Geschehen zu*

*begreifen, und in den großen und zahlreichen Veränderungen in ihrem Leben, ist für sie das Wichtigste, dass ihre Mutter oder Großmutter bei ihnen ist (insbesondere, da ihr Vater derzeit nicht bei ihnen sein kann...). Eines sonnigen Sonntages dann, am 24. April 2022, trafen sich die beiden im Park vor der Halle des Osterfestes in Zagreb wieder. Auch ihre Mütter und Großmütter erkannten sich wieder, aber bis zu diesem Zeitpunkt hatte keiner von ihnen gewusst, dass sie im gleichen Land und sogar in der gleichen Stadt lebten. Mit nichts war die aufrichtige, kindliche Freude von Mila und David zu vergleichen, als die beiden sich wieder trafen. Sie rannten aufeinander zu, sprangen nebeneinander und hielten die Hände des anderen – Sie konnten nicht aufhören zu lächeln. Kameras blitzten als seien die beiden berühmte Filmstars. Mila und David sind tatsächlich zwei große Stars, und wir beten, dass*

*sie bald wieder in ihrem Heimatland weiterscheinen können. Bis dahin genießen die beiden, dass sie hier in Zagreb, in Kroatien, wieder zusammen spielen können.*

### **Dienst an Menschen mit Behinderung**

*Die Regierung Kroatiens reagierte positiv auf die ukrainische Anfrage, um die dreißig Menschen mit Behinderung aufzunehmen. Sie waren durch die christliche Organisation „Preporod Ukraine“ nach Kroatien gekommen. Einige von ihnen leben in und um Zagreb, und eine andere Gruppe lebt in einer angemessenen Unterkunft nahe Karlovac. Wir haben mit ihnen allen Kontakt aufgenommen und geben uns Mühe, ihnen auf verschiedene Weisen zu helfen. Vielen von ihnen konnten wir durch einen speziellen Transport die*



*Teilnahme am österlichen Gottesdienst in Zagreb ermöglichen. Besonders bewegend war der Anblick einiger unserer Brüder und Schwestern, die selbst aus dem Iran geflohen waren und in Kroatien eine neue Heimat gefunden hatten, und die sich nun als Freiwillige kümmern und helfen. Die Gruppe nahe Karlovac kam in Begleitung ihres kroatischen Pastors Ladislav Ruzicka. Der Pastor der Baptistenkirche in Karlovac baute schon bald nach seinem ersten Treffen mit dieser Gruppe Gläubiger mithilfe eines Übersetzers eine warme Beziehung zu ihnen auf, und er besucht sie weiterhin regelmäßig. Auf diese Weise wurde die Baptistenkirche in Karlovac durch die Gruppe bereichert und organisiert seitdem jeden Sonntag den Transport für die Gruppe zum Gottesdienst. Damit sie auch an diesem leichter teilhaben können, sorgt die Gemeinde ebenfalls für eine Übersetzung. Inzwischen braucht Pastor Ruzicka bei seinen wöchentlichen Besuchen keinen Übersetzer mehr, denn die Sprache eines gottverherrlichenden Herzens ist leicht zu verstehen, und die Liebe zu christlichen Liedern vereint auf eine besondere Weise.*

Autor: Zeljko Mraz, Zagreb



Hilfe konkret e.V.  
Reiterweg 40  
D-68163 Mannheim

Homepage: [www.hilfekonkret.de](http://www.hilfekonkret.de)  
Mobil: +49 172-6205250

Spendenkonto:

Volksbank Rhein-Neckar  
IBAN: DE68 6709 5007 0024 0252 7000 00

Redaktion:  
Johannes Schlageter, Johannes Neudeck